



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

„Science and Technology for the Future of Humankind“

Rede

der Bundesministerin für Bildung und Forschung,

Prof. Dr. Annette Schavan, MdB,

anlässlich

des Science and Technology in Society Forum

(STS Forum)

am 2. Oktober 2011

in Kyoto

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede

Herzlichen Dank für die freundliche Einladung, zur Eröffnung des STS-Forums zu sprechen. Im Blick auf unser Leitthema „Science and Technology for the future of humankind“ werde ich auf den Zusammenhang von Wissenschaft und Verantwortung eingehen und über die Rolle der Hightech-Strategie in der Forschungspolitik in Deutschland sprechen.

Der Physiker Michio Kaku hat in seinem Buch „Zukunftsvisionen“ im Jahre 2000 festgestellt: „Wir werden von passiven Beobachtern der Natur zu ihren aktiven Choreografen. ... Die Ära, die jetzt beginnt, macht das Leben so spannend wie nie zuvor. ... Das Zeitalter des Entdeckens geht zu Ende, und die Epoche des Beherrschens beginnt.“

Mit unserem Wissen wächst unsere Verantwortung: Für das System Erde, für unseren Umgang mit Technologien, für die Lebensmöglichkeiten künftiger Generationen und für die gerechte Teilhabe am Wohlstand in allen Regionen der Welt. Es reicht nicht, unser Wissen über weitere technologische Entwicklung zu vermehren. Wir brauchen auch den Zuwachs an Urteilskraft über den verantwortungsbewussten Umgang mit unserem Wissen, über ethische Werte und politische Prioritäten für eine menschliche Zukunft in der Welt des 21. Jahrhunderts.

Wissenschaft und Fortschritt sind mehr denn je Quellen des künftigen Wohlstands in unseren Gesellschaften. Damit ist mehr als technologische Entwicklung gemeint. Dazu gehört die Reflexion unserer Vorstellungen von Wachstum, Wohlstand und Fortschritt. Wir arbeiten in Deutschland an einem qualitativen Wachstumsbegriff. Wir meinen mit Fortschritt nicht allein den materiellen Wohlstand, wir meinen damit auch sozialen und kulturellen Fortschritt.

Wir legen in Deutschland Wert auf die Geistes- und Kulturwissenschaften. Sie erschließen kulturelles Wissen und schärfen unsere Urteilskraft über kulturelle und ethische Grundlagen. Sie sind Quelle unseres Verständnisses von Verantwortung. Deshalb brauchen wir im Zeitalter des Beherrschens den Dialog und die enge Zusammenarbeit mit den Geisteswissenschaften mehr denn je. Der Mensch muss sich in dem, was er tut, als verantwortungsbewusst wiedererkennen können. Technologie alleine schafft keine gute Zukunft.

Allerdings eröffnet sie uns viele Möglichkeiten. Davon handelt die Hightech-Strategie für Deutschland. Sie beschreibt unseren nationalen Zukunftsdialog. Es ist der Dialog von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Er zielt auf Innovationen, die einen qualitativen Fortschritt für die Menschheit bedeuten.

Wir haben diesen Dialog vor fünf Jahren begonnen. Für uns gehören dazu auch Bürgerdialoge, zum Beispiel über die Zukunft der Gesundheitsforschung und den Umbau der Energieversorgung. Leitend war für uns die Überzeugung, dass Innovationen, die uns voran bringen, nur dort entstehen, wo alle Akteure an einem Tisch sitzen. Wir wollen die Transformationsprozesse von der wissenschaftlichen Erkenntnis hin zu neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen beschleunigen. Wir wollen die Frage nach den ethischen Standards nicht nachträglich stellen. Sie gehören an den Beginn der Reflexion über das, was wir erreichen wollen. Denn wir wissen: Nicht alles, was wir können, dürfen wir.

Die Hightech-Strategie hat in Deutschland das Verständnis der Akteure füreinander und die Wege der Kooperation deutlich verbessert. Sie hat zu mehr Investitionen der Unternehmen und der öffentlichen Hand in Forschung und Entwicklung geführt. Sie hat den Weg zu den Bürgerdialogen geebnet und Wissenschaft in die Mitte der Gesellschaft gebracht.

Mit der Hightech-Strategie setzt Deutschland auf den Innovationswettbewerb. Die Strategie steht für Innovationspolitik aus einem Guss. Wir entwickeln Leitmärkte für die wichtigsten Zukunftsfelder. Sie sollen Investoren ebenso anziehen wie Forscher, damit neue Produkte und Dienstleistungen entstehen, die bei uns und weltweit auf die Märkte kommen.

Strategische Kooperationen von Wissenschaft und Wirtschaft sind das Herzstück der Hightech-Strategie. Es werden Impulse gegeben für die schnelle und einfachere Umsetzung von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.

Wir wollen, dass Deutschland zu einem Land wird, in dem Ideen zu Produkten werden. Schwerpunkte der Hightech-Strategie sind die Gesundheits- und Energieforschung. Eine eigene Hightech-Strategie ist dem Klimaschutz gewidmet. Innovations-Allianzen und ein Spitzencluster-Wettbewerb sind herausragende Beispiele für die Instrumente der Hightech-Strategie. Und: Wir sind interessiert an neuen europäischen und internationalen Kooperationen. Die Grundprinzipien der Hightech-Strategie sollen deshalb auch Eingang finden in das Konzept des 8. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union.

Die guten Erfahrungen mit der Hightech-Strategie in Deutschland bringe ich gerne in das STS-Forum ein. Sie können uns helfen, zu einem verantwortungsbewussten internationalen Zukunftsdialog zu gelangen. Den brauchen wir – geleitet von dem Bewusstsein, dass wir in unserem eigenen Interesse und dem Interesse nachfolgender Generationen handeln müssen.

Vielen Dank.